

## Orgelherbst 2017, «einst und heute»

### Vorstellung der Künstler

#### 30.09.2017, Rudolf Meyer



RUDOLF MEYER (1943\*) ist heute freischaffender Musiker, Organist und Komponist in Winterthur. Aber dazu gehören mehr und mehr auch Ausflüge mit oder zu dem EnkelInnen. Beliebt sind dabei Dampferfahrten auf Wasser und Schiene oder auch Bergwanderungen. Nach Ausbildungen in Zürich, Paris, Haarlem wirkte Rudolf Meyer als Organist, Schul- und Kirchenmusiker in Burgdorf BE und Rapperswil. 1976-2001 amtierte er als Stadtorganist und Hauptfachdozent am Konservatorium (ZHdK) in Winterthur. Dort entfaltete er eine rege Orgelszene seit die Walcker-Orgel von 1888 restauriert eine grosse Ausstrahlung ausübt. Dies führte zu 5 Internationalen Orgeltagungen. Konzerte, Gastprofessuren (Schola Cantorum Basiliensis, Sydney, Köln, Berlin) führten ihn weit herum. Komponieren tut er für vielerlei Besetzungen, kürzlich gerade für ein Musik-Theater. Das lebendige, darstellende Orgelspiel pflegt er ausgesprochen gerne, da jede Orgel Maschine und Instrument zugleich ist und danach verlangt sich theatralisch zu übermitteln.

#### 14.10.2017, OLMA Konzert

## Quartett Laseyer

[www.laseyer.ch](http://www.laseyer.ch)

Ein Quartett, das für seinen innovativen Stil und seine ausgeklügelten Arrangements bekannt ist.

Laseyer- ein ungewöhnlicher Name für eine Musikformation. Steht doch Laseyer- la serra aus dem Rhätischen- für ein stark eingefurchtes Gebiet. So zu sehen im Alpstein. Dort weht auch immer wieder ein gefürchteter Sturmwind, der schon ganze Bahnen aus dem Trassee ge-stossen hat.

Dieses Gebiet, dieser Wind, und nicht zuletzt die differenzierenden Farben des Alpsteins haben es den vier Musikern angetan. Die Musik des 1994 gegründeten Quartetts widerspiegelt denn auch genau diese Vielfältigkeit. Auf der einen Seite steht das Traditionelle, Urtümliche, das einem dieses tiefe Heimwehgefühl im Bauch verursacht. Auf der anderen Seite steht das Neue, Unbekannte und doch schon irgendwo Gehörte, das die Zuhörer in Gedanken eine Reise antreten lässt.

Das Quartett hat sich mit seinem innovativen Stil und den raffinierten Arrangements weit über das Land am Alpstein hinaus einen sehr guten Ruf geschaffen.

Johannes Schmid-Kunz (Violine), Daniel Bösch (Akkordeon), Albert Graf (Hackbrett) und Barbara Giger-Hauser (Kontrabass) sind diese vier musikalischen Farbtupfer aus dem Alpsteingebiet.



#### Diskografie:

2001	CD „Quartett Laseyer“
2003	CD „E zögigs Löftli“
2006	CD „Hierigs“
2008	CD „Hornsepp“
2009	CD „Musik und Texte zur Weihnachtszeit“
2012	CD „Al-laseyer-lei“ Vol.1
2016	CD „Al-laseyer-lei“ Vol.2

#### Kontaktadresse:

Quartett Laseyer

Daniel Bösch

Schöttlerstrasse 24

9050 Appenzell

+41 71 787 33 51

[d.boesch@laseyer.ch](mailto:d.boesch@laseyer.ch)

[www.laseyer.ch](http://www.laseyer.ch)



### David Kobelt

Geboren 1976, wuchs David Kobelt in einem von Musik geprägten Elternhaus im Glarnerland auf. Eine breite Palette von Volksmusik, Jazz, Zigeunermusik, russische Volksmusik bis hin zur klassischen und geistlichen Musik liessen ihn zum leidenschaftlichen Musiker werden. An der Hochschule für Musik und Theater Zürich Winterthur erwarb er das Lehrdiplom Klavier bei Martin Christ, das

Orgeldiplom bei Stefan Johannes Bleicher und bei Beat Schäfer das Kantoratsdiplom.

Seit 1996 ist er Organist an der reformierten Kirche in Niederurnen GL. Gleichzeitig ist er dort seit 2008 Dirigent der Kantorei Niederurnen. Er unterrichtet Klavier und Orgel an der Musikschule Weesen und Amden. Daneben spielt und singt er auch in Jazz/Pop-Bands.

## 04.11.2017 modernes Konzert

### BRIGHT

Die Leidenschaft für die Musik und die mittlerweile 15-jährige Bandgeschichte prägen die intensiven Pop/Rock-Songs von Bright. Wohlige warme Klänge mit viel Herz und packender Intensität lassen die Hörer ihre Gedanken verlieren und den Alltag für einen kurzen Moment vergessen, erlebtes verarbeiten und Mut für Veränderung gewinnen. Verändert hat sich auch die Band: Das ursprüngliche Gründungsmitglied Markus hat den Weg nach 10-jähriger Abwesenheit wieder zurückgefunden und ergänzt die neuen Stücke mit wunderbaren Pianoklängen, welche ab sofort auch Live dabei sein werden.

Die vielen Erfahrungen auf unzähligen grossen und kleinen Bühnen, welche die Band bereits bespielen durfte, machen die Konzerte zu einem einmaligen Erlebnis für Liebhaber von handgemachten, authentischen und emotionsgeladenen Songs. Kurz und knapp: 5 Jungs an 5 Instrumenten, dazu viel Begeisterung und Liebe fürs gemeinsame Musizieren.

### BRIGHT - kurz

Bright – eine Band voller Liebesgeständnisse für optimistische Melancholie. Die fünf St. Galler bringen seit 15 Jahren mit ihren Songs zum Ausdruck, was dem Publikum selbst auf der Zunge liegt und im Herzen schlummert. Ihr nachdenklicher Pop-Rock ist der ewige Soundtrack des Lebens.



Stefan Eberhard - Gitarre & Gesang  
Reto Langenegger - Gitarre  
Markus Langenegger - Piano  
Alwin Büchler - Bass  
Daniel Eberhard - Schlagzeug



### Maja Bösch

Maja Bösch (1978\*) wuchs in Lichtensteig auf. Nach ihrer Ausbildung als Primarlehrerin war sie während mehrerer Jahre in Chur als Organistin (Kathedrale Chur) und Chorleiterin (Ensemble Gaudete und Kirchenchor Trimmis) tätig. Während dieser Zeit studierte sie Orgel (Lehrdiplom) und Chorleitung in Luzern (Kirchenmusikhochschule). Maja Bösch vervollständigte ihre Studien am Konservatorium in Lausanne (Kei Koito) und schloss 2010 das Konzertdiplom ab. 2006 veröffentlichte sie den ersten Band der 12 Orgeltänze, danach folgte 2013 der 2. Band, 2014 die Psalmvertonungen (für Chor

und Orgel), 2016 „Du rüefsch üs bim Name“ (Texte Bruno Dörig) und 2017 der dritte Band mit moderneren Orgeltänzen.

Mit der Geburt des ersten ihrer drei Mädchen folgte die Rückkehr nach St. Gallen. Zurzeit ist sie Hauptorganistin der Kirchen St. Maria Neudorf und Rotmonten St. Gallen. Neben Orgeldiensten in der Pfarrei bietet sie verschiedene Chorprojekte an und leitet das Kantorenensemble. Maja Bösch ist musikalische Leiterin des Vereins „Freunde der Orgel“ St. Maria Neudorf. Ausserdem gibt sie jährlich mehrere Orgelkonzerte.